

Fragen und Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln



Kapitel 1

1 Richtig (👍) oder falsch (👎)?
Kreuzen Sie an.

1. Per Rasmussen tritt eine Stelle in *Frankfurt* an.
2. Per Rasmussen besucht nur seinen alten Freund in *Frankfurt*.
3. Per Rasmussen wird bei einer Zeitung arbeiten.
4. Per Rasmussen ist Däne.
5. Per Rasmussen kommt mit dem Auto nach *Frankfurt*.

👍 👎

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Nennen Sie drei Informationen zu *Frankfurt*.

3 Antworten Sie.

Wann trifft Per Rasmussen in *Frankfurt* ein?

Kapitel 2

- 1 Welche Route fahren Per und Claudius mit dem „Ebbelwei-Express“?
Wie ist die richtige Reihenfolge?

- Hauptbahnhof
- Paulskirche
- Sachsenhausen
- Zeil
- Römerberg
- Messe
- Schauspiel- und Opernhaus
- Willy-Brandt-Platz



- 2 Beantworten Sie die Fragen.

1. Welcher Fluss fließt durch *Frankfurt*? _____
2. Was bedeutet „hibbdebach“ und „dribbdebach“?

3. Was ist der *Römerberg*?

- 3 Wer sagt das? Per (P) oder Claudius (C)? Kreuzen Sie an.

- | | P | C |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. „Habe ich auch nicht anders von dir erwartet!“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. „Aber ... das ist ja nur eine ganz normale Straßenbahn!“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. „Sie ist, wie du siehst, ganz bunt bemalt ...“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. „Mensch, ich verstehe überhaupt nichts!“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. „Schau, da kommt er schon ...“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. „Das sagt man hier für ‚Guten Tag‘!“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4 Was bedeutet das auf Hochdeutsch?

„horsche“ _____, „babbele“ _____,
„gugge“ _____

Kapitel 3

1 Beantworten Sie die Fragen.

1. Was „brennt“ Per schon lange „auf der Seele“?

2. Was antwortet Claudius darauf?

3. Wie reagiert Per auf die Antwort?

2 Welche Erklärung passt nicht? Streichen Sie durch.

1. „Der Spuk ist vorbei“:
sich als Gespenst verkleiden – eine unwirkliche Situation ist beendet
2. „Im Dunkeln tappen“:
keine Ahnung haben – im Dunkeln spazieren gehen
3. „Über alle Berge sein“:
weg / verschwunden sein – über die Berge wandern

Kapitel 4

1 Ergänzen Sie den Text.

Frau Schenk _____ den neuen Mitarbeiter.

Per Rasmussen bedankt sich und _____ sich leicht.

Sein Freund hat ihm schon von dem _____ erzählt.

Frau Schenk _____ ihn mit seiner neuen

Kollegin _____. Per freut sich, Frau Bille _____

zu _____. Frau Schenk _____ ihm

seinen neuen Arbeitsplatz. Er _____ in einem Büro mit

seinem Freund.



2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Ein neuer Mitarbeiter in
Ihrem Projekt. **1**

Sie lernen Ihren neuen
Kollegen kennen. **2**

Jemand weiß / kennt etwas
noch nicht. **3**

Sie zeigen einem neuen
Kollegen, wo er arbeiten wird. **4**

A „Freut mich, Sie kennen zu
lernen!“

B „Ich zeige Ihnen jetzt Ihren
neuen Arbeitsplatz.“

C „Ich kann Ihnen alles
erklären.“

D „Auf gute Zusammenarbeit!“



1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Das Frankfurter Bankenviertel liegt

- A um den *Kaiserdom* herum
- B zwischen *Taunusanlage* und *Main Tower*
- C zwischen *Hauptbahnhof* und *Alter Oper*

2 Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie nennt man das Frankfurter Bankenviertel auch?

2. Warum verlässt Frau Schenk fluchtartig das Restaurant?
Was vermuten Sie?

3. Warum denken Per und Claudius, dass sie den falschen Beruf haben?

Kapitel 6

1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Claudius Per soll einen Kreditantrag prüfen.
- Claudius geht alleine zusammen mit Per in ihr gemeinsames Büro.
- Frau Schenk ist heute sehr freundlich nicht sehr freundlich.
- Vielleicht ist ihr eine Laus über die Leber über den Bauch gelaufen.
- Das bedeutet, es ist etwas passiert, was Frau Schenk gefreut geärgert hat.
- Claudius vertieft sich in den vergisst den Antrag.



Kapitel 7

1 Beantworten Sie die Fragen.

1. Wohin gehen Per und Claudius?

2. Wen sehen sie?

3. Worüber wundert sich Per?

Kapitel 8

1 Wie ist die richtige Reihenfolge?

- 1 Per und Claudius betreten pünktlich die Bank.
- 2 Frau Bille verlässt die Bank, um zur Apotheke zu gehen.
- 3 Frau Schenk und Frau Bille stehen plötzlich hinter Per und Claudius.
- 4 Per geht an die Kasse und untersucht die Alarmanlage.
- 5 Die Mitarbeiter der FMBank begrüßen sich.
- 6 Per und Claudius sehen sich die Aufzeichnungen der Überwachungskamera an.



2 Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo war Frau Bille zur Tatzeit?

2. Wen halten Per und Claudius für den Täter?

3. Und Sie?

Kapitel 9

1 Wer ist nun tatsächlich der Täter?

2 Drei Aussagen sind falsch. Streichen Sie sie durch.

Claudius und Per haben Frau Bille heute in der *Düsseldorfer Straße* gesehen. • Frau Bille hat den Mann bei einer Weihnachtsfeier kennen gelernt. • Sie weiß, dass er der Sohn von Frau Schenk ist. • Der Mann von Frau Schenk hat die Familie verlassen. • Der Sohn von Frau Schenk studiert und arbeitet als Brezelbub. • Er hat die Überfälle allein geplant. • Frau Schenk will sich nicht der Polizei stellen und flieht.



3 Wie reagiert Frau Schenk? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> erleichtert | <input type="checkbox"/> kriminell |
| <input type="checkbox"/> hysterisch | <input type="checkbox"/> erstaunt |
| <input type="checkbox"/> verdächtig | <input type="checkbox"/> aggressiv |
| <input type="checkbox"/> traurig | <input type="checkbox"/> weinerlich |

4 Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie versucht Frau Schenk die Tat ihres Sohnes zu entschuldigen?

2. Wie finden Sie diese Reaktion?

3. Was passiert mit dem Sohn von Frau Schenk?



- 1 Lesen Sie. Drei Informationen stimmen nicht. Streichen Sie sie durch und korrigieren Sie sie.

Claudius und Per sind mit dem Bus gefahren und stehen nun auf dem *Eisernen Steg*. Es ist ziemlich kalt und schon dunkel. Im Bankenviertel und in *Sachsenhausen* brennen viele Lichter. Per und Claudius machen sich Gedanken über die Zukunft in der Bank. Claudius weiß, dass sie einen Neuen oder eine Neue aus der Zentrale bekommen. Er hofft, dass es künftig keine Überfälle gibt. Claudius und Per gehen gut gelaunt nach Hause.

Fragen und Aufgaben zum gesamten Text

1 Sie kennen nun alle Personen. Was passt zu wem?



Per Rasmussen



Julia Schenk



Claudius Roth



Christiane Bille



Jasper Schlemmer

1. Sie leitet eine Bankfiliale. _____
2. In *Frankfurt* ist er auch ein „Eigeplackter“ wie Per. _____
3. Über sie kann man eigentlich nicht viel sagen. _____
4. Für ihn ist es die erste Arbeitsstelle. _____
5. Sie hat ihren Sohn sehr verwöhnt. _____
6. Sie arbeitet in der Filiale an der Kasse. _____
7. Er wohnt in *Sachsenhausen* und fühlt sich dort sehr wohl. _____
8. Er hat zusammen mit Claudius in Berlin studiert. _____

2 Ergänzen Sie die Sätze. Die genannten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

1. Der historische Marktplatz im Zentrum heißt _____.
(6. Buchstabe)
2. Früher war der _____ das höchste Gebäude in Frankfurt. (2. Buchstabe)
3. Die „Grie Soß“ ist eine Soße mit mindestens sieben _____.
(8. Buchstabe)
4. Der Eiserne Steg ist eine bekannte _____.
(5. Buchstabe)
5. Das _____ ist ein Glas, aus dem man den Apfelwein trinkt. (2. Buchstabe)
6. Der Fluss, der durch Frankfurt fließt, heißt _____.
(4. Buchstabe)

Davon gibt es in Frankfurt viele: _____

3 Sie kennen nun die ganze Geschichte. Wie ist die richtige Reihenfolge?

A

Am Samstag machen sie mit dem „Ebbelwei-Express“ eine Stadtrundfahrt. Danach gehen sie ins ‚Wagner‘ und kaufen bei einem Brezelbub „Haddekuchen“.

B

Sie gehen alle zusammen zum Mittagessen. Per und Claudius sehen, wie der Brezelbub in ein teures Auto einsteigt.

C

Per fragt Claudius, ob er über seinen neuen Arbeitsplatz etwas Bestimmtes wissen muss. Claudius erzählt ihm, dass es in der vergangenen Woche einen Banküberfall gab.

D

Frau Schenk und Frau Bille sind nicht in Bank. In dieser Zeit stellen Claudius und Per Nachforschungen an.

E

Per Rasmussen landet am Samstagmorgen in *Frankfurt*. Sein Freund Claudius Roth holt ihn am Flughafen ab.

F

Am Montag begrüßt Julia Schenk ihren neuen Mitarbeiter Per Rasmussen. Sie sprechen auch über den Banküberfall.

G

Frau Schenk stellt sich der Polizei. Ihren Sohn Jasper, der neben dem Studium als Brezelbub arbeitet, verhaftet die Polizei kurze Zeit später.

H

Sie fahren mit dem Auto nach *Sachsenhausen*. Per kann dort bei Claudius wohnen, bis er eine eigene Wohnung gefunden hat.

I

Claudius und Per erzählen Frau Schenk, dass sie Frau Bille zusammen mit dem Brezelbub gesehen haben. Frau Schenk gesteht, dass der Brezelbub ihr Sohn ist und die Bank zweimal überfallen hat.

E,

Lösungen

Fragen und Aufgaben zu den einzelnen Kapiteln

Kapitel 1

1. , 2. , 3. , 4. , 5. 
2. *Möglichkeit:* Skyline, Manhattan, FAZ, Wolkenkratzer, Banken
3. am Samstagmorgen

Kapitel 2

1. 8, 4, 1, 3, 2, 7, 6, 5
2. 1. der Main 2. Frankfurter Mainseite (diesseits des Mains), Sachsenhäuser Mainseite (jenseits des Mains)
3. Das ist der historische Marktplatz im Zentrum der Altstadt.
3. Per: 1., 2., 4. Claudius: 3., 5., 6.
4. hören, sprechen, schauen / gucken

Kapitel 3

1. *Möglichkeit:* 1. Ob es etwas gibt, was er über seine neue Arbeitsstelle wissen oder beachten sollte. 2. Dass es einen Banküberfall gab. 3. Er kann nicht glauben, was er gehört hat.
2. 1. sich als Gespenst verkleiden
2. im Dunkeln spazieren gehen
3. über die Berge wandern

Kapitel 4

1. begrüßt, verneigt, Überfall, macht ... bekannt, kennen ... lernen, zeigt, sitzt/ arbeitet
2. 1 D, 2 A, 3 C, 4 B

Kapitel 5

1. C
2. 1. das Herz der deutschen Wirtschaft.
2. *Möglichkeit:* Sie hat jemanden gesehen, den sie treffen/sprechen will.
3. *Möglichkeit:* Weil ein Brezelbub wohl so viel verdient, dass er sich einen Porsche leisten kann.

Kapitel 6

1. 1. Claudius, 2. zusammen ...,
3. nicht sehr freundlich, 4. über die Leber, 5. geärgert, 6. vertieft ...

Kapitel 7

1. 1. Zur Straßenbahnhaltestelle am Platz der Republik.
2. Den Brezelbub und Frau Bille.
3. Dass die beiden sich kennen.

Kapitel 8

1. 1, 3, 6, 4, 2, 5
2. 1. in der Mittagspause
2. den Brezelbub und/oder Frau Bille
3. *Persönliche Meinung*

Kapitel 9

1. Brezelbub (Jasper Schlemmer)
2. Claudius und Per haben Frau Bille heute in der Düsseldorfer Straße gesehen. / Sie weiß, dass er der Sohn von Frau Schenk ist. / Frau Schenk will sich nicht der Polizei stellen und flieht.
3. erleichtert, traurig, weinerlich
4. 1. Sie sagt, dass er ohne Vater aufgewachsen ist, das Studium lange dauert, seine Wünsche viel Geld kosten.
2. *Persönliche Meinung*
3. Die Polizei verhaftet ihn im ‚Wagner‘.

Kapitel 10

1. 1. Claudius und Per sind mit dem Bus gefahren ... / Sie sind zu Fuß gegangen.
2. Claudius weiß, dass ... / Claudius vermutet es.
3. Claudius und Per gehen gut gelaunt nach Hause. / Sie wollen zuerst im ‚Wagner‘ einen Äppler trinken.

Fragen und Aufgaben zum gesamten Text

1. 1. Julia Schenk, 2. Claudius Roth, 3. Christiane Bille, 4. Per Rasmussen, 5. Julia Schenk, 6. Christiane Bille, 7. Claudius Roth, 8. Per Rasmussen
2. 1. Römerberg, 2. Kaiserdom, 3. Kräutern, 4. Brücke, 5. Geripppe, 6. Main; Banken
3. E, H, A, C, F, B, D, I, G